

Beim Duschen singt sie Balladen

„We want you in the band“ lautete die Antwort von „Cornerstone“ auf die Anfrage von Alina Peter. Seitdem singt sie in der Wiener Band, doch immer wieder zieht es sie in ihre Heimat.

BIRGIT KALTENBÖCK

LAMPRECHTSHAUSEN. Sie hat eine Stimme wie Stevie Nicks von „Fleetwood Mac“. Das wird der 20-jährigen Alina Peter oft nachgesagt. „Ich will meinen eigenen Weg gehen und nicht mit anderen verglichen werden“, sagt die Lamprechtshausenerin. Besonders in England passiere das häufig, so auch bei der „Cornerstone“-Tour vom 25. Juli bis 8. August etwa durch Northampton, Wakefield oder Leeds.

Die Musik liegt zweifellos in der Familie der jungen Frau. Urgroßvater Oskar Peter war Konzertpianist am Mozarteum in Salzburg, ihr Opa spielte Klavier, und Papa Alfred Peter packt immer wieder seine Gitarre aus. Ihre Mama hat Ziehharmonika gespielt, und ihre Oma gern gesungen. „Meine Mama hat erzählt, dass ich schon mit drei, vier Jahren bei englischen Liedern mitgesungen habe“, sagt sie. In der Musik-Hauptschule Lamprechtshausen hatte sie einen „super Lehrer“, Leopold Eder, der bereits ganz gut wusste, welches Talent in der Jugendlichen lag. In der Schulband übernahm sie den Part der Sängerin. „Ich habe immer mehr gemerkt, dass das meines ist.“ Nach der Hauptschule hat sie kurz überlegt, wohin ihr beruflicher Weg gehen soll. Beim Tag der offenen Tür besuchte sie die Caritas-Schule und das BORG Bad Hofgastein. Ihr Bauchgefühl ließ sie alsbald im Pongau die Schulbank drücken und das Internat besuchen – mit Gesang als Hauptfach. „Ich habe es nie bereut“, sagt sie. An die zwei Jahre war sie Mitglied in der Band „Forbidden Thoughts“, die sie mit drei Klassenkameraden gründete. Das Singen in der Band hat ihr so viel Spaß gemacht, dass sie es auch in Wien – wo sie seit zwei Jahren Lehramt studiert – beibehalten wollte. Übers Internet stellte sie auf Musikplattformen ein Eigeninserat, dazu zwei ihrer



Vor dem Dorfbrunnen in ihrer Heimatgemeinde Lamprechtshausen hält Alina Peter stolz die Cornerstone-CD in die Kamera, die seit vergangener Woche zu haben ist.

BILD: KABÖ

Videos. „Ich wollte einfach Musik machen und Spaß haben.“ Und plötzlich kam da das Mail von Michael Wachelhofer, Bandleader von „Cornerstone“.

„Die Chemie hat sofort gepasst“, sagt Alina Peter. Gemeinsam mit Michael, seinem Bruder Stefan Wachelhofer und Christoph Karas spielen sie bei Konzerten im In- und Ausland Melodic Rock und AOR (Adult Oriented Rock) à la Fleetwood Mac. Die Band gibt es bereits seit 1998. Stolz sind die Band-Mitglieder über ihr Label „Atom Records“. „Es gibt nicht viele österreichische Bands mit amerikanischem Label.“ Dieses macht Werbung für Cornerstone in Amerika und führte die Band so 2009 auf Tour über den Großen Teich. Eine weitere ist geplant, und bei der neuesten CD „Reflections“ hatte Harry Hess aus Kanada die Finger drin. „In Englands Radiostationen werden wir immer wieder gespielt.“ Besonders stolz ist die

Sängerin über Song Nummer acht: „Whatever“. Die Ballade ist nach einer „Herzschmerz-Aktion“ vor zwei Jahren entstanden, wobei sie langsame Lieder eher nur selbst singt, etwa im Auto oder unter der Dusche. Oder aber bei der Vorausscheidung

„Das größte Kompliment, ist, wenn jemand sagt: Du hast eine unvergleichlich tolle Stimme.“

Alina Peter, Studentin

zum Songcontest 2016, wo sie mit „Whatever“ auf Platz vier gelandet ist. „Damit habe ich wirklich nicht gerechnet“, sagt sie. Und der Herzschmerz? Der ist verflogen, mit ihrem Freund und Musiker Gabriel ist sie sehr glücklich. Auf der Bühne mit ihrer Band liegt ihr aber eher das Rockige, und sonst bewegt sie sich täglich beim Laufen, Radfahren

oder Volleyball. Zur Ruhe kommt sie besonders zuhause bei ihren Eltern. Wann immer es sich ausgeht, setzt sie sich in den Zug und genießt das Familienleben. Gerne verzieht sie sich dabei in den Keller, wo ein Proberaum mit E-Gitarre, Mischpult und Mikrofon auf die leidenschaftliche Sängerin wartet. Und nun fiebert sie der Aufnahmeprüfung fürs Gesangsstudium in einer guten Woche entgegen. „Die ist sehr schwierig, von 500 Interessierten werden nur drei aufgenommen.“ Und als Plan B bleibt ihr immer noch das Lehramtsstudium.

Neue CD und Auftritt

„Reflections“ ist seit einer Woche im Handel, auf amazon, itunes oder bei „Cornerstone“-Konzerten erhältlich.

Nächster Auftritt in Salzburg in Emma's Pub am Freitag, dem 21. Oktober, in Flachau.